

**Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e.V.**  
c/o Samtgemeinde Schladen  
Am Weinberg 9  
38315 Schladen  
Telefon +49 (0) 5335 . 801-0

**Stadtmarketing | Amt für Tourismus**  
Pfarrhofstraße 5  
38315 Hornburg  
Telefon +49 (0) 5334 . 9 49 11  
www.hornburg.de

**Tourist- und Stadtinformation Osterwieck**  
Am Markt 10  
38835 Osterwieck  
Telefon +49 (0) 39421 . 793 555  
www.stadt-osterwieck.de

**Gemeinde Nordharz**  
Straße der Technik 4  
38871 Nordharz | OT Veckenstedt  
Telefon +49 (0) 39451 . 600 -0  
www.gemeinde-nordharz.de

**Tourist-Information Wernigerode**  
Marktplatz 10  
38855 Wernigerode  
Telefon +49 (0) 3943 . 55 378 35  
www.wernigerode-tourismus.de

**Tourist-Information Elbingerode**  
Markt 3  
38875 Elbingerode  
Telefon +49 (0) 39454 . 89487  
www.oberharzstadt.de

**Tourist-Information Hasselfelde**  
Breite Straße 17  
38899 Hasselfelde  
Telefon +49 (0) 39459 . 7 13 69  
www.hasselfelde.de

**Tourist-Information Stiege**  
Teichstraße 2c  
38899 Stiege  
Telefon +49 (0) 39459 . 71 22 9  
www.harzinfo.de/stiege

**Stadtinformation Nordhausen**  
Markt 1  
99734 Nordhausen  
Telefon +49 (0) 3631 . 696 797  
www.nordhausen.de

Der Romweg ist durchgängig markiert.  
Nebenstehendes Symbol finden Sie zur Orientierung.



Patrick Klagen (4), Tourist-Information  
Hasselfelde (5), Stadt Oberharz am Brocken (6),  
Stadtinformation Nordhausen (7),  
Karten: Bayerische Staatsbibliothek München,  
#Rar. 287#Beib.4  
Reliefkartographie: Günter Kaiser

Herausgeber: Wernigerode Tourismus GmbH  
Text | Redaktion: Ulrich Eichler, Stadt Wernigerode /  
Jens Friedrich, Wernigerode Tourismus GmbH  
Gestaltung: TASHA BYNZ Kommunikation | A. Duda  
Fotos: Amt für Tourismus Hornburg (1), Ulrich Schra-  
der (2), privat (3), Wernigerode Tourismus GmbH (4),

Von Stade über Celle kommend erreicht die „Via Romea di Stade“ kurz vor der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt den kleinen Ort Hornburg. Bekannt für seinen Hopfenanbau und seine Altstadt mit seinen annähernd 400 Fachwerkhäusern ist es auch der Gründungsort des Fördervereins „Romweg Abt Albert von Stade e.V.“. Der heutige Pilger kann die Papst-Clemens-Gedächtniskirche besuchen. Diese erinnert an den Papst Clemens II., der in Hornburg geboren wurde.



Über die Landschaftserhebung „Kleiner Fallstein“ mit dem „Grenzübertritt“ über die ehemalige innerdeutsche Grenze erreicht man die ebenfalls reich mit Fachwerkhäusern ausgestattete Stadt Osterwieck. Von weitem sind die Türme der St. Stephanikirche, welche über kulturhistorische Kleinode, wie z.B. einem Taufbecken aus dem 13. Jh. oder einem über 500 Jahre alten gotischen Altarschrein verfügt, zu erkennen. Der Weg durch diese Fachwerkstadt führt an vielen deutschen und lateinischen Häuserinschriften vorbei, die von einer frühen Auseinandersetzung mit den reformatorischen Gedanken Martin Luthers zeugen.



Entlang des Flüsschens Ilse, um Berßel herum, erreicht man Wasserleben. Am Rand der Domäne, welche aus einem früheren Nonnenkloster des Zisterzienserordens hervorgegangen ist, befindet sich die Klosterkirche. Der Ort war im Mittelalter ein berühmter Wallfahrtsort, da dort 1228 ein „Blutwunder“ stattfand.



Der Pilger folgt dem Weg durch Veckenstedt, weiter über den „Alten Stadtweg“ zur Charlottenlust mit einem Panoramablick über Wernigerode mit seinem Schloss. Schon zu Zeiten Abt Alberts stand die Wege-Kapelle St. Georgii; hier überquert man heute trockenen Fußes das Flüsschen Holtemme. Nach der Durchquerung des historischen Stadtzentrums mit seinen Fachwerkhäusern und seinem berühmten Rathaus führt der Weg den Pilger zur St. Theobaldi-Kapelle durch das Mühlental Richtung Elbingerode.



Auf dem Weg „Deutscher Kaiser und Könige“, vorbei am Dreierherrenstein, erreicht der Wanderer über Feld- und Waldwege Elbingerode. An der Überleitungssperre Königshütte überquert die „Via Romea di Stade“ die

„Trockfurt des Trockweges“, heute eine Talsperre. Es geht vorbei an der wüst gefallenen Pfalz Bodfeld, wo Kaiser Heinrich III. 1056 in Anwesenheit des Papstes und vieler Reichsfürsten starb. Nach den Resten der Königsburg geht es weiter in Richtung Hasselfelde. Als Abt Albert von Stade auf seiner Reise war, konnte er noch den direkten Weg nehmen; heute führt dieser über die Rappbodevorsperre.



Nachdem der Pilger die Stadt Oberharz am Brocken mit seinem Ortsteil Hasselfelde auf dem Weg „Deutscher Kaiser und Könige“ verlassen hat, geht es Richtung Stiege weiter. Auch dieser Ort ist ein Teil der Stadt Oberharz am Brocken. Mit seinem Schloss und seinen beiden Teichen ist er ein idyllisches Kleinod in den Harzer Wäldern.

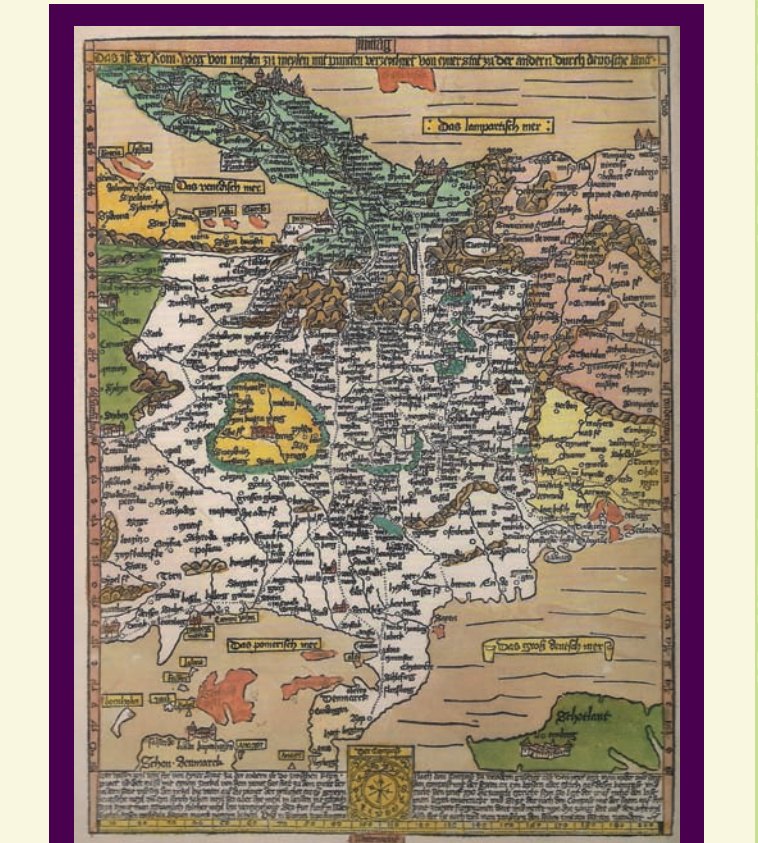


Auf der Alten Poststraße, dem früheren Handelsweg von Braunschweig nach Nordhausen, geht es nach Nordhausen weiter. Den Bach Behre überquerend erreicht die „Via Romea di Stade“ Thüringen. Vorbei an der oberhalb von Neustadt gelegenen Burgruine Hohn-

stein erreicht der Pilger die Rolandstadt Nordhausen und hat somit die Harzquerung vollzogen. In der alten Reichsstadt gilt die Pfalz mit dem Dom, welche von der Mutter Otto des Großen im 10. Jahrhundert gegründet wurde, als sehenswert.



Romweg-Karte aus dem Jahre 1500



# VIA ROMEA

## WEG DER BEGEGNUNGEN

LA VIA DEGLI INCONTRI



AUF SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIES DER ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFEZEICHNUNGEN EINE DETAILIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE REKONSTRUIEREN UND IN SEINE FUSSTAPFEN TRETEN.





**VIA ROMEA –  
WEG DER BEGEGNUNGEN**  
(Romweg Abt Albert von Stade)

**VIA ROMEA –  
LA VIA DEGLI INCONTRI**  
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)

Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

*De castro u. us ale m.  
redwald. m. bardenkale  
• amde. v. schänge. In  
uo de monam. mdepa  
ij. mlana oawoo abim  
elinge. par. augusta. v  
anubuo. cni danubiu. r  
gam mē wöfca. wj offm  
e. iy. Carkepole. mē. zo  
wlbouch. iy. Bresse u. ofn  
ade. Moyn fl. iy. B. bapo  
l. v. Amnuode. iy. du  
epas. i. zifias. mē. v  
apl. Amme u. Amake  
slaw. v. Hoda u. Gaba. v.  
Juchusen. v. v. b. h. d. h. e.*

**Übersetzung des nebenstehenden Textes:**

...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald, 3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau. Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus. Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren 5 Augsburg, nach 5 die Donau. Überschreite die Donau und betritt als bald Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl, 4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt, 3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und nach Meinigen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha, 5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes ALBERT VON STADE.  
Handschrift (14. Jahrhundert):  
Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Cod. Helm. 466.



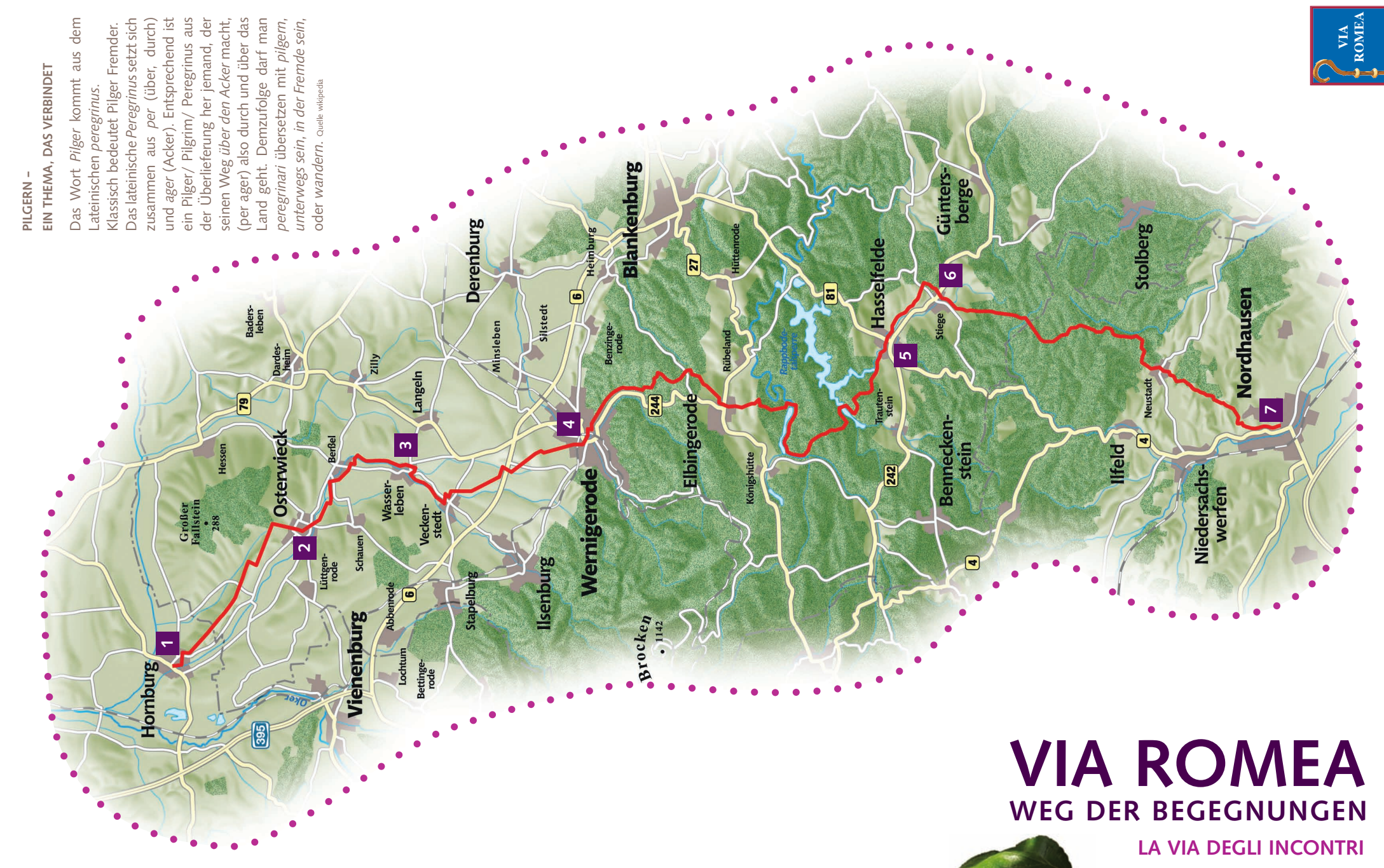
**STADE**

- Celle
- Rietze (Edemissen)
- Braunschweig
- HÖRNBURG/HARZ**
- WERNIGERODE**
- HASSELFELDE**
- NORDHAUSEN**
- Bad Langensalza
- Gotha
- Schmalkalden
- Meinigen
- Bad Neustadt
- Münnerstadt
- Schweinfurt
- Würzburg
- Ochsenfurt
- Aub
- Rothenburg o.d.T.
- Dinkelsbühl (Markt)Offingen
- Donauwörth
- Augsburg
- Igling (bei Landsberg)
- Schongau (Ober)Ammergau
- (Garmisch-)Partenkirchen
- Mittenwald
- ⊖ Innsbruck
- ⊖ Brixen
- Bozen
- Trient
- Padua
- Venedig
- Ravenna
- Forli
- Arezzo
- Orvieto
- Viterbo
- ROM**

Die von Albert von Stade († um 1264) in seiner lat. Chronik namentlich aufgeführten Stationen des östlichen Pilgerwegs Via Romea von Stade nach Rom.



VERLAUF DES ROMWEGS di Stade fino a Roma



**VIA ROMEA**  
WEG DER BEGEGNUNGEN  
LA VIA DEGLI INCONTRI